



Presseerklärung der Linken – Kreisverband Würzburg:

Bildung hat Vorrang! Mozart-Areal für schulische Zwecke erhalten

In der Mitgliederversammlung der Partei Die Linke Kreisverband Würzburg am 09. November befassten sich die Mitglieder mit den Antritt zu den Kommunalwahlen in Würzburg.

In einem mit großer Mehrheit angenommenen Initiativantrag sprachen sich die Würzburger Linken für den Erhalt des Mozart-Areals für schulische Zwecke aus. Belinda Brechbilder, Sprecherin der Würzburger Linken und Spitzenkandidatin der Linken für die Stadtratswahl erklärt dazu:

„Viele Schulgebäude in Würzburg sind in einem erbärmlichen Zustand, in manchen Schulen ist das Dach undicht. Ferner fehlt es an Räumlichkeiten in vernünftigem Zustand. Angesichts dieser Tatsachen muß das Mozart-Areal für schulische Zwecke erhalten bleiben, auch als Ausweichquartier, wenn Klassen wegen dringend notwendiger Renovierungsarbeiten ausgelagert werden müssen. »Wanderklassen« wollen wir nicht!

Gegenwärtig befinden sich im Mozartgymnasium-Gebäude ca. 10 Klassen des Siebold-Gymnasiums und des Riemenschneider-Gymnasiums (RIG), sowie Klassen der Dolmetscherschule. Da das RIG aus allen Nähten platzt und das Siebold-Gymnasium– infolge der beantragten Einführung eines neuen Wirtschaftszweiges – dringend Raumbedarf hat, sollte das Mozart-Gebäude den Schülerinnen und Schülern dieser Schulen weiterhin zur Verfügung stehen. Die Stadt ist hier im Wort, denn sie hat sich gegenüber der Leitung des Sieboldgymnasiums zum Standorterhalt verpflichtet, so dass eine Verlagerung dieser Schule in das Frauenland nicht mehr in Frage kommen darf, ohne wortbrüchig zu werden.“

Kreisschatzmeister Bernd Frank Schwab ergänzt:

„Für uns Würzburger Linke haben Investitionen in die Bildung oberste Priorität. Das Problem mangelnder Attraktivität der Würzburger Innenstadt darf nicht auf den Rücken der Schülerinnen und Schüler gelöst werden.“